



Ein goldener Samstag: Sepp Maurer (Mitte) mit seinen Athleten Max Probst (l.) und Christoph Senn (r.), die zwei Goldmedaillen und drei Weltrekorde bei Mr. Olympia in Las Vegas holten.

Fotos: Diana Binder

In Las Vegas auf Titeljagd

Drei Weltrekorde und drei Medaillen: Kinema-Athleten räumen bei Mr. Olympia ab

Höllhöhe/Las Vegas. Es gibt wohl keine Stadt auf dieser Erde, die mehr Glück und Erfolg verspricht als Las Vegas. An jeder Ecke locken Casinos und Spielautomaten. Am vergangenen Wochenende aber stand die US-Metropole ganz im Zeichen des Kraftsports: Tausende Besucher kamen zu Mr. Olympia, einer der wichtigsten Kraftsport- und Bodybuilding-Veranstaltungen der Welt. Mittendrin: eine Crew der Sportschule Kinema von der Höllhöhe.

Trainer Sepp Maurer war mit seinem Team und drei seiner Athleten in die USA gereist, um dort auf Titeljagd zu gehen. Am Ende kehrten Christoph Senn, Max Probst und Denise Zwinger-Tynek mit insgesamt drei Weltrekorden, einer Bronze- und zwei Goldmedaillen zurück.



Beim Wettkampf auf der Olympia-Bühne holte Denise Zwinger-Tynek den dritten Platz.



Weltrekord: Christoph Senn zog 352,5 Kilogramm. Das beste bisher erbrachte Ergebnis in Kraftsport-Verband IPL in seiner Alters- und Gewichtsklasse.

Spezialisten begleiten die Vorbereitung

Schon Mitte letzter Woche reiste Sepp Maurer mit seinem Team in die USA, um seine Athleten zu unterstützen. Als besondere Begleitung war sogar die Seniorchefin vom Hotel Waldschlössl, Marianne Maurer, die weite Reise angetreten. Ein paar Tage vor dem Wettkampf sollten den Sportlern Zeit geben, sich zu regenerieren, sich an die Zeitverschiebung zu gewöhnen und sich auf den Wettkampf einzustellen. Maurer wollte nichts dem Zufall überlassen, schließlich ist es bis zur Olympia-Bühne ein weiter Weg.

Mit den Olympischen Spielen hat Mr. Olympia dabei nichts zu tun. Die Veranstaltung gilt vielmehr als einer der Höhepunkte des internationalen Kraftsports und Bodybuildings. Während sich die beiden Männer, Christoph Senn und Max Probst, im Kreuzheben über ihre Leistungen beim Kraftsport-Verband IPL qualifiziert hatten, führte für Denise Zwinger-Tynek die Qualifikation über die Pro League der IFBB (International Fitness and Bodybuilding Federation). Sie hatte bereits im vergangenen Jahr den vierten Platz belegt und kam mit entspre-

chenden Erwartungen in die USA.

Dass sie in der „Figure-Klasse“ weit vorne mitspielen kann, war klar. Dennoch musste auch Zwinger-Tynek die erste Hürde, das „Prejudging“, am vergangenen Freitag überstehen. Hier

„Am zweiten Platz sind wir nur haarscharf vorbeigeschrammt. Nächstes Jahr geht's an den Titel.“

Sepp Maurer
Trainer

traten die Athletinnen im direkten Vergleich an. Eine Jury vergab Punkte für Symmetrie der Muskulatur, Proportionen und die gesamte körperliche Präsentation.

Für Sepp Maurer war der Auftritt seiner Athletin auch deshalb spannend, weil er ihre Vorbereitung über Monate begleitet hatte. Gemeinsam mit Physiotherapeut Tobias Brandl und dem Spezialisten Dr. Günther Maderbacher wurde Zwinger-Tynek möglichst gut auf den Wettkampf vorbereitet. Regeneration, Beweglichkeit und

insbesondere das Rückentraining standen dabei im Fokus. Auch ein Patellasitzensyndrom bekam das Team in den Griff. Nach der Behandlung konnte die Athletin ihr Beintraining wieder schmerzfrei aufnehmen.

Das Ergebnis dieser Vorbereitung wurde belohnt: Beim Wettkampf auf der Olympia-Bühne holte Zwinger-Tynek den dritten Platz – und damit das bislang beste Ergebnis einer deutschen Athletin in ihrer Klasse. Sepp Maurer zeigte sich äußerst zufrieden. „Am zweiten Platz sind wir nur haarscharf vorbeigeschrammt. Nächstes Jahr geht's an den Titel.“

Nach beinahe Karriere-Ende: Ein Jahr für Körperaufbau

Als am nächsten Morgen die Sonne über der Wüstenstadt aufging, standen schon die Wettkämpfe im Kreuzheben auf dem Programm. Für Christoph Senn, der seit rund zwei Jahren bei Sepp Maurer trainiert, sollte der Tag zu einem persönlichen Highlight werden. Der 45-Jährige hatte in den letzten Jahren immer wieder mit schweren Verletzungen zu kämpfen: Zweimal riss der Bizeps, einmal die Patellasehne. Das Karriereende

schien bereits greifbar. Doch Maurer startete mit ihm einen kompletten Neuaufbau und verbrachte rund ein Jahr damit, Sehnen, Muskeln und Knorpel wieder belastbar zu machen und anschließend Schritt für Schritt die Kraft aufzubauen.

In Las Vegas zahlte sich die Geduld aus: Senn zog 352,5 Kilogramm – persönliche Bestleistung, Goldmedaille und gleich drei Weltrekorde bei allen drei Versuchen in seiner Alters- und Gewichtsklasse. Ein emotionaler Moment für den 45-Jährigen und seine Familie, die ebenfalls vor Ort war.

Auch für Max Probst wurde der vergangene Samstag zum goldenen Tag: Der 30-Jährige, spezialisiert auf Kraftdreikampf und Kreuzheben, holte ebenfalls den ersten Platz und damit eine Goldmedaille mit dem Olympia-Schriftzug.

Schwer beladen mit Medaillen und jeder Menge Eindrücke trat das Kinema-Team am vergangenen Sonntag die Rückreise an. Die Glücksmetropole Las Vegas hatte gehalten, was sie versprochen hatte. Doch Sepp Maurer stellte auch klar: „Mit Glück hatte das nun wirklich nichts zu tun – das ist einfach das Ergebnis von viel Disziplin, Geduld und Leidenschaft für den Sport.“ *cab*

„E
ce
le
Gl
he
ei
Du
ei
In
Zi
m
pe
we
re
lic
sc
ck
tij
ge
re
ei
sc
lä
de
Le
lic
ch
W
m
au
de
di
Di
za
at
w
le
tu
vi
vc
ei
de
bu
ke
ei
bu
ri
Er
W
Gu
ur
Sc
de
is
Fi
we
ei
le
lic
nz
hi
in
fi
m
sa
da
Ni
te
ur
sc
w
So
Gi

Ru
19
Au
M
di
ur
M
de
m
m
de
lig
da